

Gen. **Setoctena** Wallgr.

Setoctena patricula Hamps.

ab. *patriculella* Strand n. ab. Kopf, Thorax und Vorderflügel blaß rötlich ohne graue und braune Schatten. — Ost- und Südafrika.

Gen. **Acontia** Ochs.

Acontia congenita Hamps.

ab. *obsoleta* Strand n. ab. Die Zeichnungen der Vorderflügel fast verloschen. — Australien etc.

Acontia Graëllsi Feisth.

ab. *Hampsoni* Strand n. ab. Vorderflügel mit kaum einer Spur der rötlichen Zeichnungen. — Südeuropa, Afrika, Indien.

Eine neue südindische Chalcididen-Gattung.

Von

Dr. Anton Krausse, Eberswalde.

Mit 5 Textfiguren.

Die zu beschreibende neue Chalcididengattung gehört in die „Subfamilie“ der Chalcidinae und in die „Tribus“ der Chalcidini. Charakteristisch für das neue Genus sind zunächst die Antennen: sie sind elfgliedrig; auf den Schaft folgen das Wendeglied, ein Ringelglied und acht Geißelglieder. Das Ringelglied ist sehr schmal; wie der Schaft sind Wendeglied und Anellus braun, die Geißelglieder sind schwarz.

Die vordere Kante des (braunen) Schaftes ist mit ziemlich langen Härchen besetzt, Ringelglied und Geißelglieder mit feinen kurzen Härchen. Das erste Geißelglied ist weit kürzer als der Schaft. Das Geißelendglied ist schräg abgestutzt. Die Schaftglieder sind tief in die schwarze Schädelkapsel eingesenkt. Fig. 1 A stellt die Einlenkungsstelle, Schaft, Wendeglied und Anellus dar; sie liegt oberhalb der Linie, die

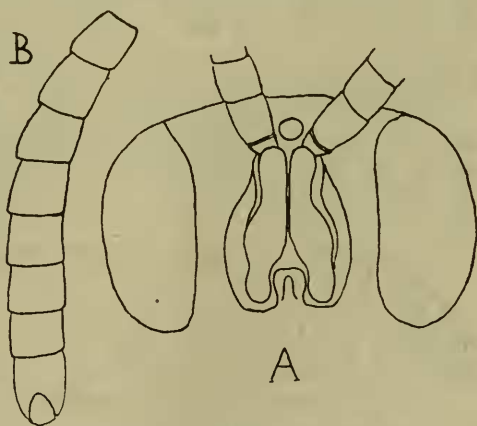


Fig. 1.

man sich zwischen den unteren Augenrändern gezogen denkt; der Schaft erreicht die Ozellen nicht, er ist oben weit ausgehöhlt, so daß

die Geißelbasis taschenmesserartig eingeklappt werden kann. Fig. 1 B stellt die (achtgliedrige) Geißel dar, das letzte Glied ist, wie angedeutet, schräg abgestutzt (Fig. 1: Zeiss, Oc. 3, Obj. a₃, binoc. Mikr.).

Durch die angegebenen Verhältnisse bezüglich der Antennenglieder unterscheidet sich das neue Genus von *Acanthochalcis* Cameron (= elfgliedrige Geißel), *Holochalcis* Kieffer (= zwölfgliedrige Fühler), *Phasgonoptera* Westwood (= 13gliedrige Fühler), *Thaumatelia* Kirby (= erstes Geißelglied länger als der Schaft), *Oxycoryphe* Kriechbaumer (= Fühler neungliedrig), *Megalocolus* Kirby (= Fühler zwölfgliedrig), *Larradomorpha* Stadelmann (= Fühler 13gliedrig), *Epitelia* Kirby (= Fühler 13gliedrig) und *Chalcis* Fabr. (= Fühler 13gliedrig).

Das Schildchen besitzt keine Fortsätze. Dadurch ist das neue Genus leicht von *Stypiura* Kirby (= Schildchen mit zwei-zähni-gem Fortsatz) und von *Pseudochalcis* Kirby (= Schildchen mit kurzem kugelförmigen Fortsatz) zu unterscheiden. Das Schildchen ist, wie Thorax überhaupt und Abdomen, schwarz, seine Skulptur stellen grobe, sehr vertiefte Gruben dar, in denen weiße Haare stehen. Fig. 2 zeigt den Hinterrand des Schildchens, einige der Gruben mit ihren Haaren sind eingezeichnet (Zeiss, Oc. 3, Obj. a₃, binoc. Mikr.).



Fig. 2.

Die Tegulae sind braun.

Was das Abdomen betrifft, so ist das erste Segment ungefähr um die Hälfte kürzer als die übrigen Segmente zusammen, wodurch sich die neue Gattung von *Oncochalcis* Cameron (= „erstes Segment um ein Drittel kürzer, als die übrigen zusammen“) unterscheidet; außerdem beträgt die Länge des Schaftgliedes etwa (nicht ganz) ein Drittel der Länge der Geißel, während bei *Oncochalcis* der Schaft halb so lang wie die Geißel ist. Schließlich ist das vorliegende Genus von *Trigonura* Sichel dadurch unterschieden, daß bei *Trigonura* das erste Segment so lang ist wie die übrigen zusammen.

Derartige Angaben sind übrigens wenig erfreulich, besser wäre es, man veranschaulichte diese Verhältnisse durch eine kleine Skizze. In Fig. 3 habe ich das Abdomen der neuen Gattung von der Seite skizziert. (Zeiss, Oc. 3, Obj. a₀, binoc. Mikr.).



Fig. 3.

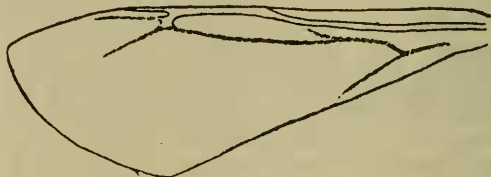


Fig. 4.

Das Geäder im Vorderflügel zeigt Fig. 4; die gestrichelten Linien stellen stark pigmentierte Linien dar, die jedenfalls den Verlauf verschwundener echter Adern andeuten.

Die neue Gattung widme ich meinem I. Dr. med. Richard Meyer-Nordhausen und nenne sie **Meyeriella**.

Die vorliegende Art ist schwarz, weiß behaart, nur Schaftglied, Wendeglied, Annellus und Tegulae sind braun; die Beine sind rotbraun mit dunkelbraunen bis schwarzen Flecken an den Schenkeln, nur die Hintertrochanteren sind ganz schwarz, die stark verdickten Hinterschenkel haben am unteren Rande sieben Zähne; Hinterfemur und -tibia stellt Fig. 5 dar.



Fig. 5.

Ein Exemplar, ♀, liegt vor; es ist 6,5 mm lang.

Fundort: Trichinopoly, Süd-Indien, von Herrn A. Heyne erhalten. Die Art nenne ich **Meyeriella indica**.

Sie wurde aus der Puppe von *Delias eucharis* Drury (Lep.) gezüchtet.

Namenänderungen und Beschreibung neuer Aphodiinen (Col.)

Von

Adolf Schmidt, Berlin.

Mit 6 Textfiguren.

I. Namenänderungen.

Folgende Art-, Untergattungs- und Gattungsnamen mußten in meiner Arbeit für „Das Tierreich“ nach den für dieses Werk geltenden Normen geändert werden:

1. *Scarabaeus alpinus* Drapiez (jetzt zu *Heptaulacus* gehörig) in: Ann. Gen. Sc. Phys. Brux. I 1819 p. 49 wegen *Scarabaeus alpinus* Scop. (jetzt zu *Aphodius* gehörig) in: Ent. Carn. 1763 p. 9 in *Heptaulacus carinatus* Germ. (Ins. Spec. Nov. 1824 p. 111).
2. *Aphodius ambiguus* Boh. in: Freg. Eug. Res. II 1 1858 p. 51 wegen *Aphodius bimaculatus* (= *A. varians* Duft.) var. **ambiguus** Muls. in: Col. France Lamell. 1842 p. 202 in *Aphodius Frenchi* Blackb. (Trans. Roy. S. Austr. XV. 1892 p. 35).
3. *Aphodius angulatus* A. Schmidt in: Deutsche Ent. Zeitschr. 1907 p. 201 wegen *Aphodius scrutator* Hbst. var. **angulatus** Dalla Torre in: Bericht Ver. Naturk. Oberösterreich. X. 1879 p. 106 in *Aphodius angulatulus* m.
4. *Aphodius biguttatus* Germ. var. **apicalis** Schilsk. in: Deutsche Ent. Zeitschr. 1888 p. 315 wegen *Aphodius luridus* F. var. **apicalis** Muls. in: Col. France Lamell. 1842 p. 276 in var. **discoloratus** m.